

Die teuflische Liebe

Sebastian x Oc + Oc x Oc

Von Sarana_Hiyori1

Kapitel 63: Undertaker

Zusammen klettern sie durch ein Rohr, um in den Schacht zu gelangen. Von da aus krabbeln sie weiter bis Ciel auf einmal durch eine Öffnung fällt und direkt in Sebastians Arme landet. Ciel erschreckt kurz als er in Sebastians Gesicht Blickt. Daraufhin entschuldigt sich Sebastian für seine Verspätung und fragt ob es Lizzy und Sarana gut geht. Lizzy lächelt zu ihm runter und meint, „Mir geht es gut. Ciel hat uns beschützt.“ Er lässt zufrieden seinen Herrn runter und Hilft Lizzy aus dem Schacht heraus. Sobald sie raus ist, springt Sarana raus und schaut sich kurz um. „Wo ist der Rest der Familie?“, fragt Ciel seinen Butler. „Als ich sie verlassen habe, waren sie wohlauf. Ich habe sie gebeten mir an einen sicheren Ort zu folgen, aber sie wollten die anderen Passagiere retten.“ „Das sieht Mutter ähnlich. Aber solange sie zusammen sind, wird ihnen nichts passieren.“ „Sebastian, hast du Rin und Hiyori gesehen?“, fragt Sarana und betrachtet schlecht gelaunt ihre nassen Sachen. Doch er schüttelt nur den Kopf. „Vielleicht sind sie schon zu den Rettungsboden geeilt. Wir sollten uns auch so langsam auf den Weg dahin machen.“ Doch bevor die vier auch nur einen weiteren Schritt gehen können, sausen Grell und Ronald von oben auf sie herab und landen vor ihnen.

Sebastian kann nur noch geradeso ausweichen. Mit einem dicken grinsen schaut Grell ihn an. Sichtlich geschockt von ihm fragt Sebastian was er hier zu suchen hat. Zufrieden breitet Grell seine Arme aus und schwärmt, „Lange nicht gesehen, Basti. Das wir uns hier begegnen muss Schicksal sein.“ Genervt schaut Sebastian ihn nur an und meint, „Das ist reiner Zufall.“ Der negative Ton von Sebastian stört den rothaarigen keinesfalls sondern bringt ihn nur noch mehr dazu zu schwärmen. Wobei Ronald ihm klar macht, dass sie noch eine Menge Arbeit vor sich haben. Doch dieser wird nur von Grell angemeckert. Diese Chance will Sebastian nutzen um an ihm vorbeizukommen und mit den dreien weiter zu gehen doch er lässt das nicht zu. Er Attackiert ihn mit seiner rotierenden Kettensäge, was Sebastian dazu veranlasst, auszuweichen. Sarana betrachtet das Schauspiel wobei ihr Blick zu Lizzy schweift. Vermutlich versteht sie die Welt nicht mehr und fragt sich was zwei Typen mit einer Kettensäge und einem Rasenmäher wollen so mal es die noch nicht einmal geben dürfte.

„Würdet Ihr bitte den Weg frei machen? Wir haben es eilig!“ „Und wenn nicht?“, antwortet Grell mit einem Lächeln. Sebastian wird sichtlich sauer und fragt, „Wendest

du Gewalt an?“ Dem Shinigami sein grinsen wird breiter. „Auch gut. Ich liebe brutale Kerle und so ein heißes Liebes Gemetzel ist doch viel schöner als so eine langweilige Romanze wie mit einem halb Menschen.“ Sein Blick schweift kurz zu Sarana, was sie aufschrecken lässt. Sie spürt deutlich seinen Hass und sie kann nicht einmal sagen warum denn sie kennt die beiden nicht. Zumindest glaubt sie das. Dass ihre Erinnerungen weg sind, macht das Ganze nicht einfacher. Grell stürmt sofort los doch er greift nicht Sebastian an, der damit eigentlich gerechnet hat, sondern will zu Sarana. Sofort reagiert der Butler und springt, fast schon panisch, vor sie um den Angriff abzuwehren. Dadurch trifft er leider das Bullauge und sofort dringt eine Ladung Wasser ein, die alle zu Boden wirft. Schnell hebt Sarana den Kopf um nach Luft zu schnappen. Panisch fängt Ciel an, nach Lizzy zu schreien. Mit einem Blick in Richtung Lizzy weiß auch warum Ciel so panisch klingt. Nicht nur dass das Wasser auch sie umgehauen und mit dem Gesicht ins Wasser hat fallen lassen, sondern auch, dass die wandelnden Leichen hinter ihr Aufgetaucht sind. Ciel will schnell aufstehen doch er scheint ungünstig gelandet zu sein und kommt nicht hoch. Langsam erhebt sich Lizzy und schaut nach hinten. Leider kann ihr nicht einmal Sebastian zu Hilfe kommen, da Ronald angefangen hat ihn anzugreifen. Schnell versucht Sarana ihr Schwert zu finden, dass sie bei dem Wasserschwall verloren hat. Ciel zieht dagegen schnell seine Waffe und schießt auf sie. Leider gehen schnell seine Kugeln leer, sodass er die Waffe nicht mehr gebrauchen kann.

Lizzy schaut in seine Richtung und fängt an traurig zu lächeln. „Ich...hätte mich dir so gern bis zuletzt von meiner weiblichsten Seite gezeigt, Ciel.“ Mit einem mal hat sie einen Degen in der Hand und attackiert eine Leiche. Graziös kämpft sie sich den Weg frei zu ihren Verlobten und ersticht zwei Leblose, die ihn anfallen wollen. Sie beißt die Zähne zusammen. „Ich habe mir geschworen diese harte, dunkle Seite dir niemals zu zeigen. Doch jetzt ist es an mir, dich zu beschützen!“ Sie versucht sich weiter durchzukämpfen. Sarana hat gerade ihr Schwert gefunden und will ihr helfen doch sie scheint locker alleine auszukommen und schlägt die letzten nieder. Dabei entdeckt sie Grell und will ihn ebenfalls niederstrecken, doch Sebastian hält sie auf und kniet sich vor sie hin. „Lady, lasst gut sein. Dass ich eine Lady in so eine brenzlige Situation gebracht habe ist unverzeihlich für einen Butler. Bitte vergeb mir. Und überlasst mir alles Weitere.“ Er wendet sich Ronald und Grell zu. Doch Ciel hält ihn auf und meint, dass sie keine Zeit dafür haben. Sie müssen Ryan suchen damit er diese Leichen stoppen kann. Auch die beiden Shinigamis scheinen keine Zeit mehr zu haben, denn Ronald zeigt seinem Kollegen etwas in seinem Notizbuch und nachdem Grell sich mit einem Handkuss und einem bitteren Blick Richtung Sarana verabschiedet hat, sind auch schon beide verschwunden. Sarana rappelt sich auf und schaut den beiden noch hinterher. Sebastian schreitet kurz auf sie zu, und wirft ihr einen vielsagenden Blick zu. Als Bestätigung, dass es ihr gut geht, nickt sie nur. Schnell wendet er sich wieder seinen Herrn zu, der nicht aufstehen kann und untersucht seinen Fuß, der eindeutig geschwollen ist. Es ist klar, dass er keinen Schritt mehr alleine gehen kann, sodass er ihn hochheben muss.

Kurz darauf erscheinen Rin und Hiyori. Sofort springt Hiyori ihrer Freundin fröhlich in die Arme. „Da seid ihr ja! Wir haben euch überall gesucht! Ich bin so froh, dass es dir gut geht!“ „Wo ist Ryan!“, fragt Ciel. Rin schnauft etwas genervt. „Der ist uns leider entwischt. Einige Untote haben uns aufgehalten. Dieser Dreckskerl hat sich leise aus den Staub gemacht.“ Sebastian seufzt nur, doch darum können sie sich jetzt noch

nicht kümmern. Sie beschließen Lizzys Familie zu suchen.

Auf dem Deck finden sie sie auch, wie sie die Passagiere in die Rettungsboote lotsen und versuchen Ordnung zu schaffen. Als Lizzys Bruder seine Schwester sieht, nimmt er sie sofort in seine Arme und scheint überglücklich zu sein, dass sie wohlauf ist. „Gott sei Dank, dir geht es gut!“, meint er. „Das muss hart gewesen sein.“ „Verzeih das ich so feige und unzuverlässig bin.“, sagt Ciel. „Das kannst du Laut sagen! Doch meine Strafpredigt muss warten. Macht schon, steigt in die Boote!“ „Nein, ich kann hier noch nicht fort.“ Panisch meint Lizzy, dass wenn Ciel hierbleibt, dass sie auch hierbleiben will, doch Sebastian schlägt sie mit einem bestimmten Schlag bewusstlos. „Verzeiht, es hätte zu viel Zeit gekostet sie davon zu überzeugen von Bord zu gehen.“ Ihr Bruder seufzt und ist ihm zum Teil dankbar. „Und ihr zwei, steigt schnell in die Boote ein.“, wendet sich Sebastian Hiyori und Sarana zu. „Was!? Ganz bestimmt nicht! Wir werden helfen!“, meint Sarana bestimmt. Er packt sie am Handgelenk. „Ganz sicher nicht! Ihr habt hier nichts mehr zu suchen!“ „Wir können nicht gehen.“, sagt Sarana ruhig. „Ich habe das Gefühl das wir mehr antworten bekommen, als uns wahrscheinlich lieb ist und genau deswegen können wir nicht gehen. Nämlich das brauchen wir, antworten! Du hast Undertaker gesehen. Er hat was damit zu tun.“ Sebastian kann sich nicht länger mit ihr aufhalten also bleibt ihm keine Wahl und er entfernt sich von ihr um Ciel wieder auf seine Arme zu heben.

Ihnen bleibt nicht viel Zeit, da das Schiff schon am Sinken ist, also machen sie sich schnell auf den Weg. Dadurch begegnen sie dem Viscount von Druitt, der mit einer seltsamen Maschine den Gang verlassen will. „Verzeiht mir wenn ich frage, aber was macht Ihr noch hier? Das Schiff wird von einer Horde von Leichen durchstreift.“, fragt Sebastian mit dem Blick eher auf das Gerät als auf den Viscount. Er fährt sich durch seine goldblonden Haare und meint süßend, „Nun, es gibt da etwas, das ich unmöglich zurück lassen kann, selbst wenn ich mich dafür in Gefahr begeben muss. Zumal diese Leichen für mich ohnehin nur Marionetten sind. Uuups! Da hab ich mich nun verplappert und nun entschuldigt mich.“ Er dreht sich schon rum um sich aus den Staub zu machen, doch Sebastian fängt an den Spruch aufzusagen mit dem legendären Wort Phönixe am Schluss. „Ach ihr seid auch Kammeraden! Schön euch zu sehen!“, meint er fröhlich. „Dieser Apparat da! Ist das der mit dem man die Leichen stoppen kann?“, fragt Ciel. Sofort verfinstert sich seine Miene und er fragt leicht bedrohlich, „Woher habt ihr diese Informationen?“ Statt darauf einzugehen, fragt Ciel einfach nur was er damit vorhat. Doch statt es jetzt schon zu erklären, meint der Viscount von Druitt, dass sie ihm folgen sollen. Sie gehen in die Lounge des Schiffes wo noch vor ein paar Stunden eine Abendveranstaltung zugange war und nun mit einigen Leichen und Blut bestückt ist. Sie stellen den Apparat vorsichtig ab. Kurz darauf kommt Ryan angerannt und fragt, was er damit vorhat. Er fängt nur etwas an zu lachen und breitet seine Arme aus. „Aah, Ryan! Auf dich habe ich gewartet! Heute ist der Tag an dem du das reich, dass du geschaffen hast, in nur einer Nacht untergeht, während mein neues Reich geboren wird! Mit der Macht dieses Apparates werde ich ein ganz neues Reich erschaffen!“

„Das klingt ja abgefahren“, meint Ronald, der weiter oben am Geländer mit Grell steht und dem Wahnvorstellungen des Viscount zugehört hat. „Keine Sorge, ich werde ihn gleich Blutrot färben.“, sagt Grell und hebt seine Kettensäge. „Nicht so hastig!“, meint der Viscount und hält sein Rotweinglas über die Maschine. „Oder ist es egal, was mit

diesem Apparat passiert?“ Er droht sein Getränk darüber zu schütten. Sofort hält Ronald seinen Kollegen auf, was den blondhaarigen gut gefällt, da er jetzt scheinbar Macht über sie hat. Doch mit einem mal gehen Scheiben zu Bruch und hunderte Untote krabbeln dadurch. Selbst die beiden Shinigamis bekommen dadurch Panik. „Schnell Viscount, aktivieren Sie schon den Apparat!“, schreit Ciel. Doch dieser scheint sich alle Zeit zu lassen, als würden die Untoten ihm nichts anhaben können. Sofort zücken Hiyori und Sarana ihre Schwerter, da sie sich verteidigen müssen. „Ich bin kein Viscount mehr! Ich bin jetzt Kaiser und ich werde ihn nur abstellen, wenn du mich auch so nennst mit deinem entzückenden Rotkehlchen Schnabel.“, säuselt er.

„Jetzt schalte endlich mal das verdammte Ding an!“, mault Hiyori ihn an. Doch er lässt sich weiterhin Zeit und meint, laut seiner Aussage, zu seinen „Untertanen“, dass sie nun den Tanz der Phönixe aufführen sollen. Daher, dass den anderen keine Wahl bleibt machen sie mit und selbst die Shinigamis nehmen die Pose des Phönixes ein. Somit drückt der Viscount auch endlich auf den Knopf.

Doch nichts passiert.

Fassungslos schaut jeder auf den Apparat und mit einem mal hört man nur noch ein lautes Lachen und Undertaker kommt in die Runde. Sofort werden die Gesichter von Hiyori und Sarana ganz blass. Doch der Viscount stört sich nicht an dem Auftreten von Undertaker und ruft nur zu Ryan rüber, „Ryan, der Apparat, den du entwickelt hast, funktioniert ja nicht!“ „W...wie bitte!“, fragt er sichtlich panisch. „Heißt das, Sie haben ihn gar nicht gebaut!“, fragt Ciel. „Sowas könnte ich gar nicht. Ich hab ihn mir nur ausgeliehen.“ „Du Mistkerl hast mich hintergangen!“, schreit Ryan. Grell hat sichtlich genug von dem Schauspiel und springt vom Geländer runter, um den Viscount zu erledigen, doch mit einem mal scheint Undertaker ihn zu beschützen, indem er den Angriff mit seiner Sotoba abwehrt. Umso witziger findet er den plötzlichen Gesichtsausdruck der anderen. „Hihihi...ich hab schon lange nicht mehr so gelacht und ich finde, wenn dieser Witzbold sterben würde, wäre das ein tragischer Verlust für diese Welt. Findet ihr nicht auch?“ Ein breites Grinsen zierte sein Gesicht. „Meine Death Scythe kriegt das Ding nicht durch!“, fragt Grell verwirrt und wird von Undertaker zurückgeschleudert. Sofort wirft er auch mehr Sotoba hinter ihm her, sodass Grell oben an die Decke mit Glas knallt und Scherben heruntergeregnet kommen. Sebastian versucht seinen Herrn in Sicherheit zu bringen und Rin versucht die beiden Mädchen zu schützen. Undertaker lacht nur dagegen und meint, „Hach, wie traurig dass es hier nichts mehr zu lachen gibt.“ Er streicht seinen langen Pony aus seinem Gesicht und man sieht seine giftgrünen Augen. „Er ist ein Shinigami!“, fragt Grell. „Ach, und ich bin darauf reingefallen.“

Plötzlich kommt Ryan die Treppen runtergepoltert und meint lautstark, „Was hat das alles zu bedeuten Undertaker!? Du hast mir doch gesagt mit dem Apparat kann man die Leichen kontrollieren?!“ „Ach ja, hab ich das?“ „Du hast mich betrogen!?“ Undertaker zuckt nur beiläufig mit den Schultern. „Naja, die Ernsthaftigkeit, mit der du dich der Medizin gewidmet hast, tote zum Leben zu erwecken, war so lustig, dass du die perfekte Besetzung für meine Pläne warst! Du hast mir meine Geschichte wie ein Argloser Tropf geglaubt. Braver Junge.“ Zufrieden tätschelt er seinen Kopf. „Also bist du der Drahtzieher der ganzen Sache!“, meint Ciel. „Ach mit deiner Phönixpose

hast du mich so zum Lachen gebracht, dass ich es dir verraten werde. An Anfang war es wohl die reine Neugier an Menschen. Jeden Tag arbeiten wir Todesgötter unsere Listen ab und ziehen den Menschen ihre Seelen aus ihren Körpern und beenden somit ihren Cinematic Record. Irgendwann kam mir der Gedanke, was würde passieren wenn es nach diesem Ende noch eine Fortsetzung gäbe? Schließlich sind wir Schnitter nur hinter der Seele her aber Körper und Erinnerungen im Gehirn bleiben in dieser Welt zurück. „Sag bloß, du hast ihre Records bearbeitet!“, fragt Grell. „Sie es dir doch einfach an.“, schlägt Undertaker vor. Der Shinigami tut das auch und als er mit seiner Todessense eine Leiche durchtrennt, sehen zum ersten mal Hiyori und Sarana den Cinematic Record. Doch statt dem Ende, erscheinen plötzlich Bilder von Undertaker, wobei Grell sich heftig erschreckt. „Was war das denn!?“ „Das Ende des Cinematic Record, das normalerweise mit dem Tod kommt, wird dadurch, dass ich einen gefälschten Record drangehängt habe, nie erreicht. Somit haben die Körperteile das Gefühl, noch am Leben zu sein und setzen sich ohne Seele in Bewegung. Alle Lebewesen versuchen instinktiv, entstandene Lücken zu füllen. Und sie füllen die Lücke ebenfalls instinktiv. Sie wollen eine Seele also versuchen sie, die Körper der lebenden zu öffnen.“ „Deshalb verfolgen sie uns, obwohl sie weder sehen noch hören können!? Sie spüren unsere Seelen!“, stellt Ciel fest. „Leider kann ich keine Seelen erschaffen. Aber findet ihr nicht auch, dass sie die perfekten Tierwaffen sind? Um vorzuführen was sie alles können, habe ich mich entschlossen, so viele Untote wie Passagiere einzuschiffen und sie mal zu testen. Ich wollte sie aufeinander loslassen und sehen, wie viele von jeder Sorte überleben.“

„Das ist doch krank!“, meint Sarana angewidert. „Findest du?“ Er lächelt sie an. „Leider habe ich nicht damit gerechnet, dass das Schiff gegen einen Eisberg rammt. Wenigstens erspart mir das die Mühe das Schiff selber zu versenken.“ „Das Schiff sollte also von Anfang an nie sein Ziel erreichen.“, meint Sebastian. Grell und Ronald haben genug und auch Sebastian braucht nicht mehr zu wissen. Somit greifen alle drei Undertaker an. Doch er hat keine Probleme auszuweichen und sich zu verteidigen. Er schleudert alle drei zurück und Grell ist der erste der ihn wieder angreift. Undertaker wehrt mit seinem Sotoba Grells Kettensäge auf und Grell schafft es auch sie zu durchsägen, was ihn allerdings wundert, da er das vorher nicht geschafft hat. Das irritiert ihn so sehr, das Undertaker ihn zu Boden schlägt. Kurz darauf kommt Ronald auf ihn zu. Doch mit einem einfachen Sprung landet er auf ihn und er verliert seine Brille und er wird von Undertaker ins Gesicht getreten. Schon fliegen Messer Richtung Undertaker aber auch denen kann er mit Leichtigkeit ausweichen. „Mist! Er wird von einem Teufel und zwei Shinigamis angegriffen und keiner schafft es auch nur einen einzigen Kratzer ihm zuzufügen!“, fragt Hiyori und ist ebenfalls kurz davor mitzukämpfen aber ihre Freundin hält sie auf. Das würden sie niemals schaffen.

Sichtlich wütend wird er wieder von Grell angegriffen aber wieder kann er nichts mit seiner Todessense durchschneiden. „Wie schafft er es, meiner Todessense zu widerstehen!?“ „Eine Death Scythe durchschneidet alles. Findest du den Slogan nicht lächerlich?“, fragt Undertaker. „Nun ja, ich kann jedenfalls nicht darüber lachen. Aber jeder weiß doch, dass es mindestens eine Sache gibt die eine Death Scythe nicht durchtrennen kann.“ Mit einem mal holt er eine riesige Sense raus und verletzt Ronald und Grell.